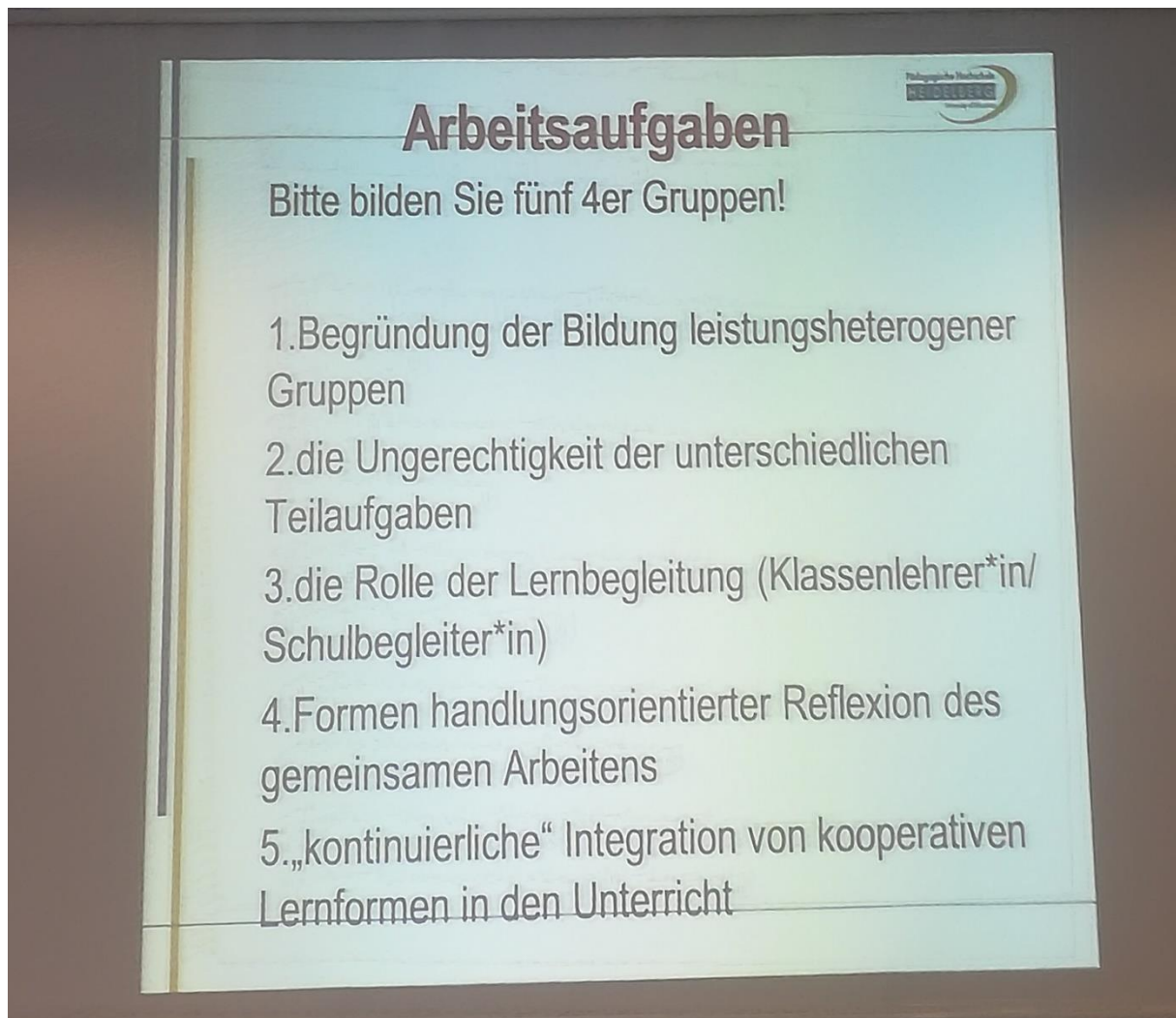


**Arbeitsergebnisse Workshop „Kooperatives Lernen im inklusiven Unterricht“,
Prof. Dr. Terfloth**



Arbeitsaufgaben

Bitte bilden Sie fünf 4er Gruppen!

1. Begründung der Bildung leistungsheterogener Gruppen
2. die Ungerechtigkeit der unterschiedlichen Teilaufgaben
3. die Rolle der Lernbegleitung (Klassenlehrer*in/ Schulbegleiter*in)
4. Formen handlungsorientierter Reflexion des gemeinsamen Arbeitens
5. „kontinuierliche“ Integration von kooperativen Lernformen in den Unterricht

- Jedes Team hat seine Stärken
 - Jeder hat etwas zu bieten
 - Transparenz über das Ziel hat den größten Einfluss
 - Transparenz über die Aufgabenverteilung
 - Transparenz über die Verantwortlichkeiten
 - Transparenz über die Ressourcen
 - Transparenz über die Zeit
 - Transparenz über die Kommunikation
 - Transparenz über die Dokumentation
 - Transparenz über die Berichterstattung
 - Transparenz über die Evaluation

- Transparenz schaffen über das Ziel/den Sinn:
Jeder hat Stärken!
 Jeder kann etwas Anderes gut und das kann anderen wiederum helfen.
 Reflektieren darüber, wie man gut lernen kann.
 Verschied. Sichtweisen / Herangehensweisen
 Binnen Außen

- Offene und transparente Kommunikation ist wichtig
 - Transparenz über die Aufgabenverteilung
 - Transparenz über die Verantwortlichkeiten
 - Transparenz über die Ressourcen
 - Transparenz über die Zeit
 - Transparenz über die Kommunikation
 - Transparenz über die Dokumentation
 - Transparenz über die Berichterstattung
 - Transparenz über die Evaluation

- Transparenz über die Aufgabenverteilung
 - Transparenz über die Verantwortlichkeiten
 - Transparenz über die Ressourcen
 - Transparenz über die Zeit
 - Transparenz über die Kommunikation
 - Transparenz über die Dokumentation
 - Transparenz über die Berichterstattung
 - Transparenz über die Evaluation

1

- positive Haltung des Lehrenden für den Lernaufbau
 - Transparenz über die Aufgabenverteilung
 - Transparenz über die Verantwortlichkeiten
 - Transparenz über die Ressourcen
 - Transparenz über die Zeit
 - Transparenz über die Kommunikation
 - Transparenz über die Dokumentation
 - Transparenz über die Berichterstattung
 - Transparenz über die Evaluation

- von Anfang an, dann ist es Normalität
 - SuS nehmen meist wahr, dass nicht alle die selben Aufgaben bewältigen können
 - In Gesprächen thematisieren
 - diff. Lesetexte, Auszeiten, Mathekonzepte

- Selbst- & Fremdwahrnehmung fördern
 - Rückmeldung geben
 - best. Ziele (Einzel/Gruppen) fokussieren
 - Ziel muss sein, dass jeder(s) bestmögliche Leistung bringen kann
 - Individual-, Sozial-, Sachnorm -> Noten/Bewertung hat immer auch subjektive Anteile

- Wichtig ist, dass jede Teilaufgabe sichtbar für Lernaufbau ist
 - Visualisieren
 - Jeder kann, soll seine Fähigkeiten einbringen, aber auch Verhalten im Lerngespräch im Vorfeld
 - Wie sehe ich mich, wie den Anderen?

- Visualisieren
 - Puzzele/Gebäude alle sind Teil des Ganzen
 - Vielfalt/Unterschiedlichkeit als Normalität
 - Liv (SuS) in Gestaltung der Aufgaben einbeziehen
 - Transparenz
 - Lerngespräche

- von Anfang an, dann ist es Normalität
 - SuS nehmen meist wahr, dass nicht alle die selben Aufgaben bewältigen können
 - In Gesprächen thematisieren
 - diff. Lesetexte, Auszeiten, Mathekonzepte

2

Überblick über den Lernprozess

- Organisationsch./methodisch
- sozial emotional
- fachlich/inhaltlich

Interventionsstrategien
- abwaschen
- für "begleitete" View

Klassiker der Rollen

- Klassenlehrer/in
- Fachlehrer/in
- FBL in Schulbegleitung

Förderer der Lernschwachen
- Soll durch Aufgaben u. Material

Lehrkraft

- Aufgabenstellung
- Beobachtung
- Bewertung
- Rückmeldung
- Reflexion
- Kommunikation
- Interaktion
- Sozialkompetenz
- Fachkompetenz
- Methodenkompetenz
- Lernkompetenz
- Persönlichkeitskompetenz
- Sozialkompetenz
- Fachkompetenz
- Methodenkompetenz
- Lernkompetenz
- Persönlichkeitskompetenz

PROZESS

- Unterrichtsleistungen im FP sind schwebend und auf ein Minimum reduzieren
- von individuellen unabhängige Strukturen ableiten, die auf Hilfe in der Gruppe zielen

PERSONEN / ROLLEN

- Vielfalt von Professionen, Problem: Klärung der unterschiedlichen Rollen / Aufgaben
- Gemeinsame Verantwortung für den Gesamtprozess und das individuelle Lernen des Schülers; also nicht kl. Unterricht, nicht Förderschul.
- Wie kann man „gemeinsame Verantwortung“ auch im Bereich Schulbegleitung umsetzen? der recht. Rahmen schränkt man Wissen an.
- Wer ist für die „Anleitung“ der Schulbegleitung zuständig?

Handwritten notes:

- „muss man...“
- „Sollte der...“
- „Klassiker...“
- „Förderer...“
- „Lehrkraft...“
- „PROZESS...“
- „PERSONEN / ROLLEN...“

Handwritten notes:

- „Klassenlehrer/in“
- „Fachlehrer/in“
- „FBL in Schulbegleitung“
- „Förderer der Lernschwachen“
- „Lehrkraft“
- „PROZESS“
- „PERSONEN / ROLLEN“

Diagram: Rollen- u. Aufgabenklärung

1 Rollen- u. Aufgabenklärung

- 4-Ecken Modell
- 3-Schrittmodell (Konflikte - Lern - Punkte)
- Aufgabenstellung an geschickter Linie nach Kriterienorientierten Fragestellungen
- 4-Ecken Modell
- 3-Schrittmodell (Konflikte - Lern - Punkte)

2 Unterrichtsleistung im Prozess

- handlungsorientierte Reflexion: Ist kein... Oder... Ist kein... Oder... Ist kein... Oder... Ist kein... Oder...
- Merkmale: Typische... Kleinst... zu... (z.B. ...)

3 handlungsorientierte Reflexion

- Ist kein... Oder... Ist kein... Oder... Ist kein... Oder... Ist kein... Oder...

4 Kooperationsprozess

- 4-Ecken Modell
- 3-Schrittmodell (Konflikte - Lern - Punkte)
- Aufgabenstellung an geschickter Linie nach Kriterienorientierten Fragestellungen
- 4-Ecken Modell
- 3-Schrittmodell (Konflikte - Lern - Punkte)

5 Kooperationsprozess

- 4-Ecken Modell
- 3-Schrittmodell (Konflikte - Lern - Punkte)
- Aufgabenstellung an geschickter Linie nach Kriterienorientierten Fragestellungen
- 4-Ecken Modell
- 3-Schrittmodell (Konflikte - Lern - Punkte)

6 Kooperationsprozess

- 4-Ecken Modell
- 3-Schrittmodell (Konflikte - Lern - Punkte)
- Aufgabenstellung an geschickter Linie nach Kriterienorientierten Fragestellungen
- 4-Ecken Modell
- 3-Schrittmodell (Konflikte - Lern - Punkte)

7 Kooperationsprozess

- 4-Ecken Modell
- 3-Schrittmodell (Konflikte - Lern - Punkte)
- Aufgabenstellung an geschickter Linie nach Kriterienorientierten Fragestellungen
- 4-Ecken Modell
- 3-Schrittmodell (Konflikte - Lern - Punkte)

8 Kooperationsprozess

- 4-Ecken Modell
- 3-Schrittmodell (Konflikte - Lern - Punkte)
- Aufgabenstellung an geschickter Linie nach Kriterienorientierten Fragestellungen
- 4-Ecken Modell
- 3-Schrittmodell (Konflikte - Lern - Punkte)

9 Kooperationsprozess

- 4-Ecken Modell
- 3-Schrittmodell (Konflikte - Lern - Punkte)
- Aufgabenstellung an geschickter Linie nach Kriterienorientierten Fragestellungen
- 4-Ecken Modell
- 3-Schrittmodell (Konflikte - Lern - Punkte)

Handwritten notes:

- „Klassiker...“
- „Förderer...“
- „Lehrkraft...“
- „PROZESS...“
- „PERSONEN / ROLLEN...“

Think big - start small - keep going!

K (H) ⇒ Reflektion; ritualisiertes Feedback
 ⇒ Kollaboration

U (T) ⇒ Kriterien

E (H) ⇒ Methodenwörter (passende auswählen)
 ⇒ gute Aufgaben (Inhalt - Methoden - Passung)
 ⇒ Materialablage (digital; analog) + feste Teamstrukturen

A (T) ⇒ Doppelte Vermittlungspraxis (Aut.; Kul.; → SuS) x2

Regeln und Rituale fest etablieren
 ↳ z. B. regelmäßige Feedbackphasen + Phasen der Metakognition

„Gesetz der Wenigen“ → abw. Kollaborative Erfolge in Konferenzen sichtbar machen, Hospitation (kol.) ermöglichen.
 Bei der Erarbeitung schulinterner Curricula koop. LF fest etablieren mit genauem Kriterien + Methodenverzeichnis.
 Evaluationsaufträge schaffen, Wirkungswissen über prüfen.

offte Relation
 → Spannungsfeld zw. Individualisierung u. Koop. im U.
 → Seminar zu LF → Schwerpunkt: Rollen.
 → Idee der KLT für „versteht Veränderung“ im GFL
 → **binätere** Kooperation mit der Päd. G/S/F/S + FÖP/Metatr.
 → **Konsequenzen** f. P?
 → **Historie**

Reflexive Phasen in der Totalarbeit

- Aufgabenstellungen leben/bleiben aus der Perspektive der Verss. Förderstärkpunkte
- Koop. im Team als Beispiel / doppelte Vermittlung, ...
- Kooperative Praxis → **Wahrheit** / **Abklärung** / **Koop. Verfahren**

Themen- + Methodenliste o. digitale Ablagen etablieren.
 feste Teamstrukturen an der Schule, in denen es Raum für U-Planung gibt.
Beraterin LK: think big, start small - keep going!
 → **not alone!**

Das ist die Mitte →

FRAGE:
 Wie können wir die **unterschiedlichkeit** unserer LAA berücksichtigen und nutzen für **kooperatives Lernen**?
 ↳ **positive Abhängigkeit**

„GSIRS/FÖZ“
 - Jahrgangsmischung (+18/24) → verschiedene Fachkombinationen
 - männlich/weiblich
 - Interessen / Vorlieben
 - Stärken
 - Vorkenntnisse
 - unterschiedl. Universitäten

Reflexion LAA + U+T

„Sicht in die konkrete Abhängigkeit“
 Rollen festlegen
 „ethos“ / „Verhalten“ / „Mittler“
 - „offene Angebote“
 - Gruppenverantwortung
 - Verschränkungen
 - Teilnahme des Individuums
 - Reflexion des Systems

(Kooperation)

- passende Methoden auswählen
- Aufgabenstellungen (variieren / differenzieren) offene / geschlossene Formate
- Kombination: Jahrgangsmischung / schulart spezifisch
- Rollenfestlegung / -wahl
- Aufgabenstellungen auf Schulfahrplan abstimmen; Kompetenzen ausbauen
- Reflexion LAA + FL